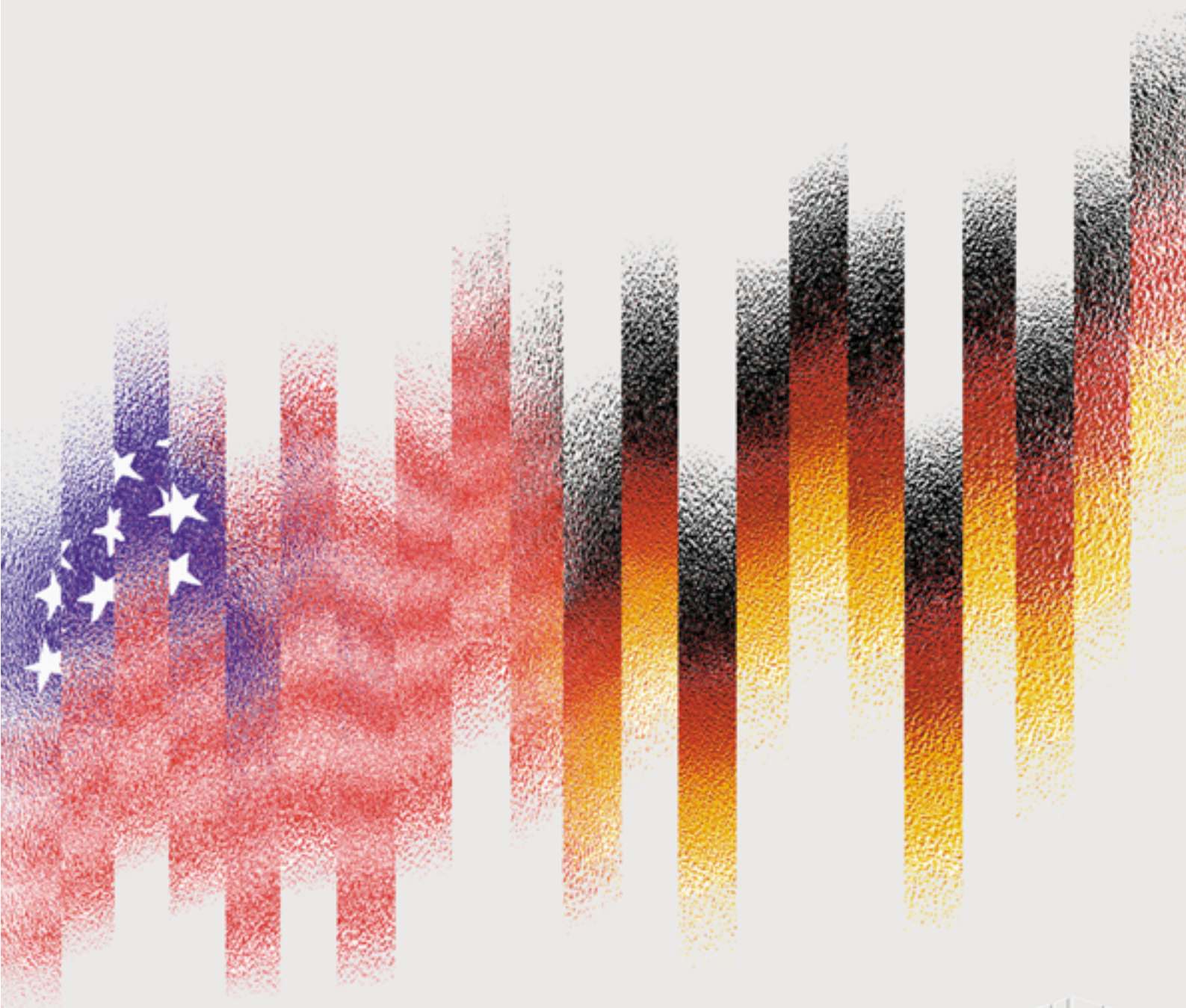






Bericht April 1995 — März 1996

Report April 1995 — March 1996

RIAS BERLIN KOMMISSION
Funkhaus am Hans-Rosenthal-Platz
D-10825 Berlin
Telefon (030) 8503-6971
Telefax (030) 8503-6979
e-mail 030000093542-0001@t-online.de
homepage <http://www.scripps.ohiou.edu/RIAS>

**Zwischenstaatliche Organisation zur
Förderung der deutsch-amerikanischen
Völkerverständigung im Rundfunkwesen.**

**Binational organization for the promotion
of German-American understanding in the
field of broadcasting.**

Die RIAS BERLIN KOMMISSION fördert gemäß dem am 19. Mai 1992 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika unterzeichneten Abkommen den Austausch von Personen und Informationen im Bereich des Rundfunkjournalismus zwischen beiden Ländern. Durch Vergabe von Produktionszuschüssen und eines jährlichen Radio- und TV-Preises unterstützt die RIAS BERLIN KOMMISSION Hörfunk- und Fernsehsendungen, die in besonderem Maße zur deutsch-amerikanischen Völkerverständigung beitragen.

Pursuant to the Agreement signed on May 19, 1992 between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the United States of America the RIAS BERLIN COMMISSION promotes the exchange of persons and information in the field of broadcast journalism between the two countries. The RIAS BERLIN COMMISSION provides financial support and awards annual prizes to radio and television productions which contribute to the mutual German-American understanding.

Ehrenvorsitzende/Honorary Chairmen:

Manfred Kanther
Bundesminister des Inneren

Charles E. Redman
US Ambassador to Germany

Mitglieder/Members:

Robert L. Earle,
Chairman,
Minister-Counselor for Public Affairs
Embassy of the
United States of America, Bonn

Dr. Hildegard Boucsein
Deputy Chairperson,
Staatssekretärin,
Bevollmächtigte des Landes Berlin
beim Bund und für Europa

Dieter Weirich
Chairman of the Program Committee,
Intendant Deutsche Welle, Köln

Jürgen Graf
Chairman of the Jury,
ehem. Hauptabteilungsleiter
Zeitgeschehen RIAS, Berlin

Elizabeth Pond
Deputy Chairperson of the Jury,
US correspondent, Bonn

Klaus Bald
Ministerialdirigent,
Auswärtiges Amt, Bonn

Joseph Bruns
USIA,
Office of Communication
and Technology, Washington D.C.

Henry Hockeimer
former Associate Director USIA,
Washington D.C.

Roger Mudd
former CBS and NBC chief correspondent,
Washington D.C.

Dr. Wilhelm Wemmer
Ministerialdirigent,
Bundesinnenministerium, Bonn

BÜRO BERLIN
OFFICE BERLIN:

Rainer Hasters
Verwaltungsdirektor

Dr. Beate Wagner
Programmreferentin

Heidemarie Mauersberger
Assistentin

Einführung

Introduction

50 Jahre RIAS BERLIN

50 Years RIAS BERLIN

Radio- und Fernsehpreis 1995

Radio and Television Award 1995

Der RIAS BERLIN-Ausstellungsraum

The RIAS BERLIN Exhibition Room

Austauschprogramme 1995

Exchange Programs 1995

Produktionsunterstützung

Support of Productions

Öffentlichkeitsarbeit

Public Relations

Amerikanische Partneruniversitäten

American Partner Universities

Konferenzen und Workshops

Conferences and Workshops

Kommentare von Programm-Teilnehmern

Comments of Program Participants



*Das bekannte
RIAS-Zeichen
leuchtete bei der
50. Jubiläumsfeier
am 7. Februar 1996
in der Berliner
Philharmonie*

*The well-known
RIAS logo was
prominently
displayed at the
50th-anniversary
awards ceremony
in the Berlin
Philharmonie on
February 7, 1996*

As this report amply testifies, the RIAS BERLIN COMMISSION continues to fulfill its promise as one of the most exciting organizations involved in supporting U.S.-German friendship and partnership.

With its ongoing exchange programs, prizes, and grants for production support, the Commission is ensuring broad contact between the peoples of our two countries face-to-face and through the mass media.

Word has been spreading steadily throughout the journalistic world that the Commission is a unique resource for those interested in assessing the array of common challenges, problems and experiences Germany and the U.S. share. Emerging from the bitter struggle of World War II, our nations forged a unique relationship which continues to evolve. The Cold War highlighted the security partnership we developed. Now that the Cold War is over and Germany is united, the agenda moves to economic, social, cultural, environmental and other themes.

An organization that bears the proud name, RIAS, can never forget its historical roots, but the question we ask of history is a practical one: how can the study of the past improve prospects for the future?

We are impressed by the quality of writers, editors, reporters, producers and institutional partners who are helping us fulfill the Commission's mandate to bring Germany and the U.S. closer together. They are following the bilateral "story" beyond seats of government and looking closely at how transatlantic interdependence is playing out in regions, states, cities and small towns.

The issues our grantees address are the right ones:
Will this industrial investment succeed?
Will that environmental policy fail?
Do we have anything to teach one another when it comes to vocational training programs?
What lessons can we learn, fifty years later, from the Marshall Plan that will help us succeed in strengthening democracy and free markets throughout Europe today?

We look on with admiration as journalists from both countries step up to these big issues and make them the subject of public debate. And we believe that the more Germans and Americans know about one another, the better for us all.



Wie dieser Bericht deutlich macht, ist der RIAS BERLIN KOMMISSION auch weiterhin die Einlösung des Versprechens gelungen, eine der vielversprechendsten Organisationen der Förderung der Deutsch-Amerikanischen Freundschaft und Partnerschaft zu sein.

Mit ihren laufenden Austauschprogrammen, Preisen und Produktionsunterstützungen bewirkt die Kommission einen breiten Kontakt zwischen den Menschen beider Länder, sowohl persönlicher Art als auch durch die Massenmedien.

In der Welt des Journalismus ist es zunehmend bekannter geworden, daß die Kommission eine einzigartige Anlaufstelle für alle diejenigen ist, die an der Analyse der ganzen Bandbreite allgemeiner Herausforderungen, Probleme und Erfahrungen interessiert sind, die Deutschland und die Vereinigten Staaten teilen. Aus dem bitteren Kampf des Zweiten Weltkrieges heraus haben unsere Nationen ein einzigartiges Verhältnis geschaffen, das sich fortlaufend weiterentwickelt. Der kalte Krieg unterstrich besonders die Partnerschaft in der Sicherheitspolitik. Nach dem Ende des kalten Krieges und der deutschen Wiedervereinigung stehen wirtschaftliche, soziale, kulturelle, ökologische und andere Themen auf der Tagesordnung.

Eine Organisation, die den stolzen Namen RIAS trägt, kann niemals ihre historischen Wurzeln vergessen.

Die Frage jedoch, die wir an die Geschichte richten, ist eine ganz praktische: Wie kann das Studium der Vergangenheit die Aussichten für die Zukunft verbessern?

Wir sind beeindruckt von der Qualität der Autoren, Redakteure, Reporter, Produzenten und institutionellen Partner, die uns bei der Erfüllung der Kommissionsaufgabe helfen, Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika näher zusammenzubringen. Sie verfolgen die gemeinsamen Themen nicht nur in den Hauptstädten; sie betrachten auch genauer, wie sich das transatlantische Wechselspiel in den Regionen, Bundesländern, Städten und kleinen Orten auswirkt.

Die von uns unterstützten Journalisten stellen dabei die richtigen Fragen: Wird diese wirtschaftliche Investition erfolgreich sein? Wird jene ökologische Politik scheitern?

Können wir bei der Lehrlingsausbildung voneinander lernen?

Welche Lehren können wir heute nach fünfzig Jahren, aus dem Marshallplan ziehen, um Demokratie und freie Marktwirtschaft in Europa zu festigen?

Wir bewundern Journalisten aus beiden Ländern, die sich dieser großen Themen annehmen und sie in den Mittelpunkt der öffentlichen Debatte rücken. Je mehr Deutsche und Amerikaner voneinander wissen, desto besser ist es für uns alle — davon sind wir fest überzeugt.



Robert L. Earle,
*Minister-Counselor
for Public Affairs,
United States
Embassy, Bonn.*

Robert L. Earle,
*Gesandter-
Botschaftsrat
für Öffentliche
Angelegenheiten,
U.S.-Botschaft,
Bonn.*



Dr. Hildegard
Boucsein,
Staatssekretärin,
Bevollmächtigte
des Landes Berlin
beim Bund
und für Europa.

Dr. Hildegard
Boucsein,
Permanent
Under Secretary,
Plenipotentiary
of the State
of Berlin to
the Federation
and to the
European Union

Mit dem Jahresbericht 1995 kann die RIAS BERLIN KOMMISSION nun bereits auf eine dreijährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. In Fachkreisen haben sich unsere Programme einen guten Namen erworben. Das macht die stark gestiegene Zahl der Bewerbungen in allen drei Programmbereichen deutlich.

— Die Austauschprogramme vermitteln nicht nur ein gutes Hintergrundwissen über die USA bzw. Deutschland, sondern auch viele persönliche Kontakte. Durch die Zusammenarbeit mit Journalistenkollegen werden Vergleiche der Mediensysteme und Arbeitswelten möglich. Vorurteile werden abgebaut, der Blick und das Verständnis für den anderen geschärft.

— Mit den Mitteln für Radio- und Fernsehproduktionen haben wir – zwei Jahre nach dem Abzug der Alliierten – vor allem Projekte gefördert, die eine Brücke aus der Vergangenheit in die Gegenwart und Zukunft der deutsch-amerikanischen Beziehungen geschlagen haben.

— Die Verleihung der Radio- und TV-Preise der Kommission für Produktionen, die sich in besonderem Maße um die Förderung der deutsch-amerikanischen Verständigung verdient gemacht haben, fiel in diesem Frühjahr zusammen mit dem 50. RIAS-Jubiläum. Dies war für uns die einmalige Gelegenheit, unser auf die Zukunft und die junge Journalistengeneration ausgerichtetes Programm mit den Erfahrungen der langjährigen deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit im RIAS lebendig zu verbinden.

Auch für 1996 hat sich die RIAS BERLIN KOMMISSION wieder viel vorgenommen. Alle Programmbereiche sollen auf dem bisherigen Niveau fortgeführt werden. Einen besonderen Schwerpunkt wollen wir aber auf die Arbeit mit der immer größer werdenden Zahl der ehemaligen Programmteilnehmer legen.

Das einmal geknüpfte transatlantische Netzwerk soll durch aktuelle Informationen und kontinuierliche Kontakte gepflegt und gefestigt werden. Außerdem werden wir unser Angebot um ein Kurzprogramm für deutsche Journalisten erweitern.

Durch bessere Berichterstattung zu besserem Verständnis, durch besseres Verständnis zu besserer Berichterstattung. So haben wir kurzgefaßt immer wieder den Auftrag der RIAS BERLIN KOMMISSION beschrieben. Die bislang erzielten Ergebnisse geben diesem Ansatz recht: Die Teilnehmer an unseren Austauschprogrammen kehren als Botschafter für die Sache der deutsch-amerikanischen Freundschaft in ihre Heimat zurück und viele sind durch die Kommission ermutigt worden, über deutsch-amerikanische Themen engagiert und differenziert zu berichten.

Auf diesem Wege möchte ich allen, die zum Erfolg unserer Tätigkeit beitragen, meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich bin froh über die großartige Unterstützung, die unserer Arbeit überall in den Vereinigten Staaten und in Deutschland entgegengebracht wird.

Hildegard Boucsein

With this annual report the RIAS BERLIN COMMISSION looks back on three years of successful program activities. Our programs have acquired a good reputation among journalists. This is documented by a steep increase of applications in all three program areas.

— The exchange programs provide participants excellent information about the United States of America and Germany and help them establish many personal contacts. Working together enables the journalists to compare the German and the American media systems and working conditions. Prejudices are reduced, the perceptions about and understanding of each others are improved.

— With our support for radio and TV productions — two years after the withdrawal of the Allied troops —, we have helped build a bridge from the past to the present and are contributing to the future of German-American relations.

— The radio and TV award ceremony on February 7, 1996 honoring outstanding productions, which have promoted mutual German-American understanding coincided with the 50th anniversary of RIAS. This event served as a unique opportunity to combine our future-oriented program for young journalists with the experience of the German-American cooperation in RIAS over many years.

For 1996 the RIAS BERLIN COMMISSION is planning a full scope of activities again. All programs will be continued on the same quality level. One main area of focus will be the growing number of former program participants.

The transatlantic network which we are building will be further developed through a regular flow of information and continued contacts. Furthermore, we will offer an additional US-program of two weeks for German journalists.

Mutual understanding leads to better reporting and better reporting leads to better understanding. That's how we describe the mission of the RIAS BERLIN COMMISSION in short.

The results prove us right: The participants in our exchange programs return to their home countries as ambassadors of German-American friendship. Many, encouraged by the Commission, are reporting now in detail about German-American issues.

I would like to convey my gratitude to all those who have contributed to the success of our activities. I am delighted about the fantastic support our work enjoys all over the United States and Germany.

Am 7. Februar 1996 jährte sich zum fünfzigsten Mal der Sendebeginn des RIAS — damals unter dem Namen *DIAS Drahtfunk im amerikanischen Sektor*.

February 7, 1996 commemorated the fiftieth anniversary of the first RIAS program — then a wire service under its early name DIAS.

Die RIAS BERLIN KOMMISSION will das journalistische Erbe und die transatlantische Tradition der angesehenen und erfolgreichen Rundfunkstation RIAS erhalten und an eine neue Generation von Journalisten weitergeben.

Am 7. Februar 1996 galt es, ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: Vor genau 50 Jahren, am 7. Februar 1946 war der RIAS — damals noch als DIAS Drahtfunk im amerikanischen Sektor — zum ersten Mal auf Sendung gegangen. In Erinnerung daran eröffnete *DeutschlandRadio Berlin* am 5. Februar 1996 im Eingangsbereich des Funkhauses am Hans-Rosenthal-Platz eine Dauerausstellung *50 Jahre RIAS*. Die ausgestellten Bilder lassen noch einmal die Geschichte des RIAS an den Besuchern vorbeiziehen, und auch das Anhören populärer RIAS-Programme ist möglich. Der Ausstellungsraum wurde von der RIAS BERLIN KOMMISSION mit einem finanziellen Zuschuß unterstützt.

Zwei Tage später lud die RIAS BERLIN KOMMISSION mit freundlicher Unterstützung durch *DeutschlandRadio Berlin* mehr als 1.100 Gäste zu der Verleihung der Radio- und Fernsehpreise '96 anlässlich des 50. RIAS-Jubiläums in den Kammermusiksaal der Philharmonie ein.

Der so vertraute und beliebte RIAS-Name wurde auf dieser Veranstaltung nicht nur durch die RIAS BERLIN KOMMISSION, sondern auch durch das RIAS-Jugendorchester und durch die RIAS Big Band unter der Leitung von *Jiggs Wigham* mit Gaststar *Jocelyn B. Smith* vertreten.

Viele frühere RIAS-Mitarbeiter nutzten die Gelegenheit, Freunde und Kollegen wiederzutreffen und in der Veranstaltungspause die im Foyer aufgebaute Plakatausstellung *RIAS BERLIN — die frühen Jahre im Plakat* zu betrachten, die der Berliner Grafik-Designer *Jack N. Mohr* im Auftrag der RIAS BERLIN KOMMISSION zusammengestellt hatte. Wer sich wegen des großen Gedränges nicht alle Plakate ansehen konnte, wird im September 1996 noch einmal Gelegenheit haben, die Ausstellung im Berliner *Amerikahaus* in der Hardenbergstraße zu besuchen.

Auch dann gibt es wieder ein Jubiläum zu feiern — den 50. Jahrestag der ersten RIAS-Rundfunksendung.

An important day in
the history of Berlin:
February 7, 1946

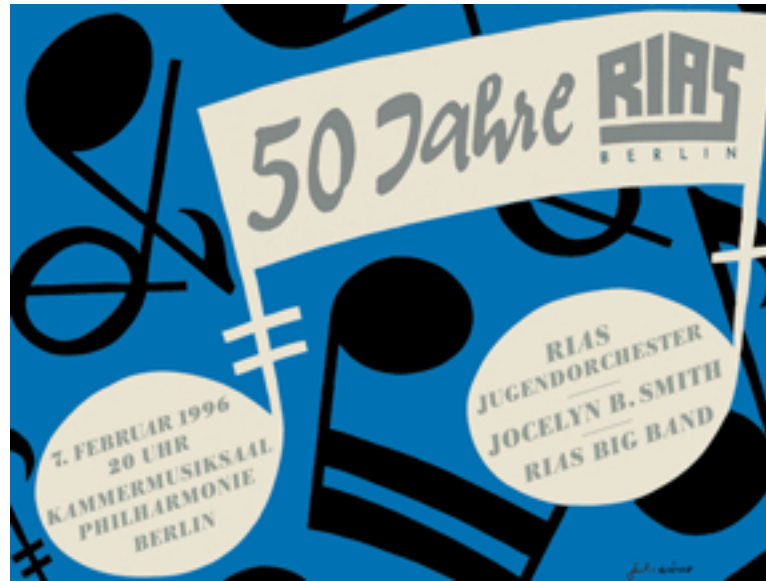
The RIAS BERLIN COMMISSION maintains the journalistic heritage and the transatlantic tradition of the respected and successful RIAS station and passes them on to new generations of journalists.

On February 7, 1996, a very special anniversary could be celebrated: Exactly 50 years ago, February 7, 1946, RIAS — under the early name DIAS — started its very first program by wire service.

To commemorate this *DeutschlandRadio Berlin* with financial support by the RIAS BERLIN COMMISSION inaugurated a permanent RIAS exhibition in the lobby area of the broadcast building on February 5, 1996. The RIAS history is documented by many pictures. Visitors can also listen to old RIAS programs.

Two days later the RIAS BERLIN COMMISSION supported by *DeutschlandRadio* invited more than 1,100 guests to the 1996 Radio and TV award ceremony at the chamber music hall of the *Philharmonie* on the occasion of the 50th RIAS anniversary. There the familiar name RIAS was represented not only by the RIAS BERLIN COMMISSION, but also by the RIAS Youth Orchestra and by the RIAS Big Band with guest star *Jocelyn B. Smith*.

Many former RIAS employees took the opportunity to meet friends and colleagues and to see the poster exhibition *RIAS BERLIN — the early years in posters*, arranged by graphic designer *Jack N. Mohr*. The exhibition will be shown again in September 1996, at the *Amerikahaus* in Berlin. And again, this day will mark an important RIAS anniversary: 50 years after the first radio broadcast went on the air!



*Einladungs-
gestaltung von
Jack N. Mohr
für die Feier des
50. RIAS Jubiläums.
Sein Vater,
Günter Mohr (GÜMO),
hatte das grund-
legende Motiv,
das Plakat 5 Jahre
RIAS-Tanzorchester,
1953 entworfen.*

*Invitation to the
RIAS 50th-anniversary
celebration,
designed by
graphic designer
Jack N. Mohr,
based on his father
Günter's (GÜMO)
1953 original poster
5 Years RIAS Big Band.*





Die RIAS Big Band mit Gaststar Jocelyn B. Smith und das RIAS-Jugendorchester sorgten für gute Stimmung unter den über 1000 geladenen Gästen der Preisvergabe anlässlich des 50. RIAS-Jubiläums. Durch den Abend führte Jürgen Graf, der Juryvorsitzende der RIAS BERLIN KOMMISSION.

More than 1000 invited guests enjoyed the music by the RIAS Big Band with guest star Jocelyn B. Smith and by the RIAS Youth Orchestra at the award ceremony and 50th RIAS anniversary celebration. The evening's moderator was Jürgen Graf, chairman of the jury of the RIAS BERLIN COMMISSION.

Fotos: Werner Engel

Titelseite
des
Programms
Entwurf:
Jack N. Mohr



Abendprogramm
50 Jahre RIAS,
7. Februar 1996,
Kammermusiksaal der
Philharmonie Berlin:

Begrüßung durch
Herrn Jürgen Graf,
Juryvorsitzender der
RIAS BERLIN KOMMISSION
....

Metropol
Saxophon Ensemble
....

RIAS-Jugendorchester
Dirigent: Reinhold Wolf
....

Grußwort:
Herr Ernst Elitz,
Intendant
DeutschlandRadio
....

Vergabe der
RADIO- UND FERNSEH-
PREISE 1996 der
RIAS BERLIN KOMMISSION:
Herr Peter Radunski,
Senator für Wissenschaft,
Forschung und Kultur;
Mr. J.D. Bindenagel,
Gesandter der
Vereinigten Staaten
von Amerika
....

RIAS-Jugendorchester
....

Sektempfang
....

RIAS Big Band
unter der Leitung von
Jiggs Whigham
Stargast: Jocelyn B. Smith

J.D. Bindenagel
Charge d'affaires, a.i.
US Botschaft, Bonn

J.D. Bindenagel
Charge d'affaires, a.i.
US Embassy, Bonn

Mit der zweiten jährlichen Preis-
verleihung der RIAS-Kommission
setzen wir heute abend eine
„neue Tradition“ der deutsch-
amerikanischen Freundschaft
hier in Berlin fort.

Während des Kalten Krieges,
als Berlin ein belagerter Außen-
posten weit hinter dem Eisernen
Vorhang war, sendete RIAS
lebenswichtige Informationen
für Deutsche auf beiden Seiten
der Mauer. RIAS trug dazu bei,
den Traum von Freiheit und
Einheit am Leben zu erhalten.
Der Traum wurde wahr.
Heute ist Berlin erneut die
Hauptstadt Deutschlands und
ein dynamischer Knotenpunkt
im Zentrum Europas.

Seit dem Ende des Zweiten Welt-
kriegs haben rund 15 Millionen
amerikanische Soldaten und
ihre Familienangehörigen in
Deutschland gelebt – viele von
ihnen hier in Berlin. Sie sind
nach Amerika als „Botschafter“
für Ihr Land zurückgekehrt.
Während diese Präsenz
verringert wird, müssen wir
kreativer bei der Suche nach
anderen Wegen werden,
Deutsche und Amerikaner in
Kontakt miteinander zu bringen.
Eines der Instrumente zur
Förderung dieser elementaren
Aufgabe ist die RIAS BERLIN
KOMMISSION. RIAS war eine der
herausragenden Institutionen
der Nachkriegszeit. Obwohl der
Sender nicht mehr existiert,
besteht der Name RIAS – und die
deutsch-amerikanische Partner-
schaft, die er symbolisiert –
in neuer Form in der RIAS BERLIN
KOMMISSION fort.



With the second annual award
ceremony of the RIAS BERLIN
COMMISSION we continue
tonight with a „new tradition“
of the German-American friend-
ship here in Berlin.

During the Cold War, when Berlin
was a beleaguered outpost far
behind the Iron Curtain, RIAS
Berlin broadcast vital informa-
tion for Germans on both sides
of the Wall. The dream became
reality. Berlin is again Germany's
capital today and a dynamic
centre in the midst of Europe.

About 15 Million American
soldiers and family members
have lived in Germany since the
end of the Second World War.
They have returned to America
as „ambassadors“ for your
country. Because the presence
of American troops has been
diminished, we must be creative
to find new ways to bring
Germans and Americans in touch
with each other. One of the in-
struments to support this fund-
amental task is the RIAS BERLIN
COMMISSION. RIAS was one of
the outstanding institutions of
the postwar era. Although the
station no longer exists, the
name RIAS – and the German-
American partnership it sym-
bolizes – lives on in a new form
in the RIAS BERLIN COMMISSION.

Als ich – auch ein ehemaliger RIAS-Mann – nach der Gründung des *DeutschlandRadios* wieder nach Berlin kam und jetzt häufig hier arbeite, wurde mir schmerzhaft bewußt, daß für viele junge Hörer auch in Berlin die Geschichte dieses Senders nicht mehr präsent ist, ja, daß die Jungen selbst die Abkürzung nicht mehr richtig auflösen können als *RIAS – Radio im amerikanischen Sektor*. Geschichte muß wieder lebendig werden. Besondere und einmalige historische Situationen, wie die Entstehung des RIAS, müssen erklärt und Zusammenhänge dargestellt werden. Dazu gehört auch die Pflege der deutsch-amerikanischen Freundschaft, wie sie die RIAS-Kommission betreibt.

Der RIAS war ein Sender für die Wiedervereinigung. Und er war ein Sender, der die vielen Bekenntnisse zur Hauptstadt Berlin als ehrliche Versprechen und nicht als hohle Phrasen nahm. Und so war es ein konsequenter Weg, daß aus dem Funkhaus, aus dem für Berlin und die DDR gesendet wurde, jetzt ein Programm für das ganze wiedervereinigte Deutschland ausgestrahlt wird. 50 Jahre RIAS bilden ein wichtiges Fundament für die neuen publizistischen Herausforderungen, denen der bundesweite Hörfunk *DeutschlandRadio* sich am Medienstandort Hauptstadt Berlin zu stellen hat.



When I – as a former RIAS journalist – returned to Berlin after the establishment of *DeutschlandRadio*, I was rather distressed to realize that even in Berlin the history of this station is not well known any more, that young people don't even know what RIAS stands for: *Radio in the American Sector*. History must come alive again. Unique and extraordinary historical situations like the creation of the RIAS must be explained and seen in the context of their historical background. This is also to maintain and develop German-American friendship, as is being done by the RIAS BERLIN COMMISSION.

RIAS was a station for unification. And a station which took the many political commitments made for Berlin as the German capital, not as empty words, but as an honest promise. It is therefore only appropriate that the station from which programs for Berlin and the GDR were transmitted now broadcasts to all of reunited Germany. 50 years of RIAS provide an important foundation for the new journalistic challenges, which the national station, *DeutschlandRadio*, now faces in the media market of the German capital Berlin.

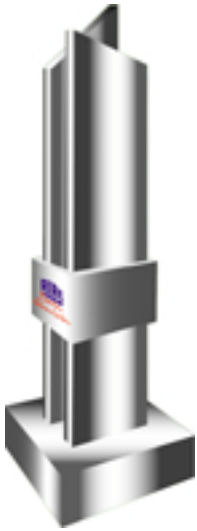


Mit dem Namen RIAS – *eine freie Stimme der freien Welt* – verbinden sich bis heute Höhepunkte journalistischer Berichterstattung: während der Berlin-Blockade, des Baus der Mauer oder ihrer Überwindung. Die Leistungen von Einrichtungen wie dem *RIAS Symphonie Orchester*, dem *RIAS-Kammerchor* und der *RIAS-Big Band* zeugen von der Qualität seiner kulturellen Arbeit.

Die Mitarbeiter des RIAS setzten in Berlin journalistische Maßstäbe für die Zukunft. Die RIAS-Kommission trägt dazu bei, diese Maßstäbe an die junge Generation der Journalisten weiterzugeben. Die jungen Journalisten, die die RIAS-Kommission heute auszeichnet, tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, den Verbindungen, die in der Zeit des Kalten Krieges und unter dem Viermächtestatus der Stadt entstanden sind, eine neue Dimension zu geben. Denn der Austausch der jungen Journalisten verankert die Freundschaft in der Generation, die der Gründergeneration der deutsch-amerikanischen Freundschaft und Partnerschaft folgt.

Journalistic highlights are connected to the name RIAS – *a free voice of the free world* – even today: From the Berlin-Blockade to the building and the fall of the Berlin Wall. The quality of its cultural work is evidenced by institutions like the *Radio Symphonic Orchestra*, the *RIAS-Chamber Choir* and the *RIAS Big Band*.

The employees of RIAS Berlin have set a journalistic standard for the future. The RIAS BERLIN COMMISSION is making its contribution by passing on these standards to a new generation of journalists. The young journalists, who are honored today by the RIAS BERLIN COMMISSION, are through their work giving a new dimension to the connections established during the Cold War and under the four-power status of the city. The exchange of young journalists anchors German-American friendship in a new generation, continuing the friendship and partnership, established by their forebears.



Ausgezeichnet wurden Hörfunk- und Fernsehproduktionen, die im besonderen Maße zur Völker- verständigung zwischen der Bundes- republik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika beigetragen haben.

Awards were given for Radio and TV productions which contributed extraordinarily to the mutual understanding between the people of Germany and of the United States of America.



Oben links
upper left:
J.D. Bindenagel,
stellv. Leiter der
US Botschaft, Bonn;
Senator
Peter Radunski,
Preisträger
E. Marner



Oben rechts
upper right:
Moderator
Jürgen Graf

Die 1. Preisträger
The first prize
award winners:
E. Marner
(stellvertretend
für Hedrick Smith),
Heidi-Barbara Kloos,
Alfred Marquart,
Karin Sarholz,
Bernd Polster



Preisträgerin
Nina P. Keck;
US Deputy Chief
of Mission,
Embassy of the
United States
of America,
J.D. Bindenagel;
Senator
Peter Radunski,



**1. RADIOPREIS
1st RADIO AWARD
Trophäe/Trophy**

**HEIDI-BARBARA KLOOS,
ALFRED MARQUART**
*S2 vor Mitternacht:
Stars 'n' Stripes
(S2 Kultur SDR/SWF)*

Impressionistische und subjektive Bilder aus den Vereinigten Staaten — zwei Wochen lang täglich in *S2 vor Mitternacht*, ein vielfältiges Amerikabild von deutschen Emigranten bis zu amerikanischen Hippies, von Saxophon und Big Band Music bis zu Frank Sinatra, von der ersten Begegnung eines vierzehnjährigen Hitlerjungen mit Amerikanern bis zum heutigen Leben in New York und Chicago.

Impressionistic and subjective pictures of the United States — daily on *S2 before midnight* over a period of two weeks. A diversity of American pictures with German emigrants, American hippies, big band music, Frank Sinatra, the first encounter of a Hitler youth, as well as the present life in New York and Chicago.

**1. FERNSEHPREISE
1st TV AWARDS
Trophäen/Trophies**

**JÜRGEN BEVERS,
BERND POLSTER, KARIN SARHOLZ**
*Alltag made in USA —
50 Jahre Amerikanisierung
in Deutschland
(WDR)*

Fünf Jahrzehnte Amerikanisierung passieren in einer Collage aus Bildern, Tönen und Interviews Revue: Die Nachkriegszeit, Glenn Miller, AFN, Rock 'n Roll bis zu Baseballkappen, Spraydosen, McDrive, Rap Music, Daily Soap und Kommerzfernsehen.

Five decades of American influence pass by in a collage of pictures, sound and interviews: The post war era, Glenn Miller, AFN, Rock 'n' Roll, baseball caps, spray cans, McDrive, rap music, daily soap and private TV.

HEDRICK SMITH
*Challenge to America, Part III
The US- and German Economic System
(PBS)*

Persönliche Portraits und Interviews vom Lehrling bis zum Manager machen die wirtschaftlichen Unterschiede zwischen den USA und der Bundesrepublik deutlich — und was man eventuell voneinander lernen kann.

Personal portraits and interviews with apprentices, workers and managers clearly show the economic differences between Germany and the USA — and what we might learn from each other.

**2. RADIOPREISE
2nd RADIO AWARDS
Urkunden/Certificates**

NINA P. KECK
*German Unification —
Five years later
(Voice of America,
Washington D.C.)*

Autorin *Nina P. Keck* sprach in einer sehr persönlichen Geschichte mit der Köpenicker *Familie Wendlandt* über deren Probleme und Hoffnungen nach der Wiedervereinigung.

In a very personal report author *Nina P. Keck* speaks with the *Wendlandt family* from Berlin-Köpenick about their problems and expectations after unification.

**BEATE DÖLLING,
ECKARD TOLLKÜHN, UTA BETH**
*Panther & Co., Folgen 530/563:
Stadtführung Washington
und San Francisco
(DR Berlin)*

Kinder stellen die amerikanischen Städte Washington und San Francisco vor — eine Sendung, die nicht nur für Kinder interessant ist.

Children present the American cities Washington and San Francisco — a program, which is not only interesting for kids.

**Besondere
Anerkennung
Honorable Mention**

ROLF-GÜNTHER SCHULZE
*Zwischen
Himmel und Hinterhof —
Streetball in Deutschland
(DW-tv)*

Zwei Dutzend Berliner Kinder und Jugendliche stehen stellvertretend für Hunderttausende, die sich dem Basketball auf der Straße verschrieben haben. Neuer Lebensstil und Fun für deutsche Kids, während der 16jährige Michael dank seiner Spielkünste der Trostlosigkeit des Ghettos von Chicago durch ein College-Stipendium zu entkommen hofft.

Hundreds of thousands are playing streetball in Germany — two dozen kids are asked what it means to them: A new lifestyle and just fun for Germans, while the 16-year old *Michael* dreams of a college scholarship to escape from the ghettos of Chicago.



*Die Jury der
RIAS BERLIN KOMMISSION
(Gruppenfoto,
von links nach rechts)
The Jury of the
RIAS BERLIN KOMMISSION
(photo of the group,
from left to right):*

ELIZABETH POND
*Stellv. Juryvorsitzende
US-Korrespondentin in Bonn
Autorin der Bücher
Soviet Defense (1981) und
Beyond the Wall (1992)
Mitglied der
RIAS BERLIN KOMMISSION*

CLAUS DETJEN
*Herausgeber
Märkische Oderzeitung
ehem. Geschäftsführer der
Anstalt für Kabel- und
Satellitenkommunikation
des Landes Rheinland-Pfalz*

JENS FEDDERSEN
*ehemaliger Chefredakteur
NRZ-Neue Rhein Zeitung /
Neue Ruhr Zeitung*

JÜRGEN GRAF
*Juryvorsitzender
ehem. Hauptabteilungsleiter
Zeitgeschehen RIAS
Mitglied der
RIAS BERLIN KOMMISSION*

WILLIAM SKANE
*Producer
CBS News, Washington D.C.*

RALPH BEGLEITER
*World Affairs
Correspondent
CNN, Washington D.C.*

**Radio- und Fernseh-
preis 1997 der
RIAS BERLIN KOMMISSION
Radio- and TV-Award 1997
of the
RIAS BERLIN KOMMISSION**

**Einsendeschluß/Deadline:
1. November 1996**

**RIAS BERLIN KOMMISSION
Funkhaus am
Hans-Rosenthal-Platz,
D-10825 Berlin, Germany
Telefon (030) 8503-6971
Telefax (030) 8503-6979**

**RTNDF
1000 Connecticut Ave. NW
Suite 615
Washington, D.C. 20036
phone (202) 659 6510
fax (202) 223 4007**



Der RIAS war auf Draht

Seine Sendungen wirkten als Straßenkette. Als freie Stimme der freien Welt schrieb er Kulturgeschichte. Trotzdem wurde er nicht mal fünfzig Jahre alt.

WOLFGANG DIER

RIAS war keine gewöhnliche Sendung. Sie war eine Stimme der freien Welt, die in der DDR nicht zu hören war. Sie war eine Stimme der freien Welt, die in der DDR nicht zu hören war. Sie war eine Stimme der freien Welt, die in der DDR nicht zu hören war.

Der RIAS war eine Stimme der freien Welt, die in der DDR nicht zu hören war. Sie war eine Stimme der freien Welt, die in der DDR nicht zu hören war. Sie war eine Stimme der freien Welt, die in der DDR nicht zu hören war.



Dem RIAS sei dank

WOLFGANG DIER



Senats-Sprecherin: „Rias-Signet bleibt!“

Senats-Sprecherin: „Rias-Signet bleibt!“

Die Senats-Sprecherin hat sich für das Rias-Signet ausgesprochen. Sie hat sich für das Rias-Signet ausgesprochen. Sie hat sich für das Rias-Signet ausgesprochen.



Rick DeLisle kämpft für ein Stück Berlin

Rick DeLisle kämpft für ein Stück Berlin. Er kämpft für ein Stück Berlin. Er kämpft für ein Stück Berlin.

Erinnerungen an ein Stück Berlin

Erinnerungen an ein Stück Berlin. Erinnerungen an ein Stück Berlin. Erinnerungen an ein Stück Berlin.

Rias: Verstummt, aber nicht vergessen

Rias: Verstummt, aber nicht vergessen. Rias: Verstummt, aber nicht vergessen. Rias: Verstummt, aber nicht vergessen.



Das 50. RIAS-Jubiläum – das Presseecho war gewaltig.

The 50th RIAS anniversary found a tremendous echo in the press.

Der RIAS BERLIN-Ausstellungsraum

The RIAS BERLIN Exhibition Room

5. Februar 1996: Eröffnung der Dauer-ausstellung 50 Jahre RIAS im Eingangsbereich des Funkhauses am Hans-Rosenthal-Platz. Die Ausstellung wurde von der RIAS BERLIN KOMMISSION mit einem finanziellen Zuschuß unterstützt.



February 5, 1996: Inauguration of a permanent RIAS exhibition in the lobby of the broadcast building on Hans-Rosenthal-Platz with financial support by the RIAS BERLIN COMMISSION.



*Ausstellungs-
Display der
RIAS BERLIN
KOMMISSION,
gestaltet von
Jack N. Mohr.*

*Exhibition
display for the
RIAS BERLIN
COMMISSION,
designed by
Jack N. Mohr.*



Die kleine Ausstellung erinnert an einen der bemerkenswertesten Rundfunksender in der europäischen Nachkriegsgeschichte. „Gedenkraum“ klingt immer ein wenig nach Beerdigungsfolge – wir wollen uns gern und gegenwartsnah an RIAS erinnern, denken wir nur einmal an die vielen neuartigen Programme und Serien, oder die Mitarbeiter, die wir bei anderen Stationen in führenden Positionen wiederfinden.

Ich finde es besonders schön, daß der mit der Wende in seiner Konstruktion überflüssig gewordene Sender RIAS im Hause des neuen Betreibers *Deutschland-Radio Berlin* mit seinem klangvollen Namen quer durch die Stockwerke weiter vertreten ist. Hier im Parterre der RIAS-Raum, im ersten Stock die Büros der RIAS BERLIN KOMMISSION und schließlich auf dem Dach das weithin sichtbare RIAS-Zeichen.

Für die RIAS-Kommission sage ich Ihnen dank für die Gastfreundschaft, die wir hier genießen und wünsche dem Haus Glück für die Zukunft.



This small exhibition commemorates one of the most remarkable radio stations in Europe's post-war history. "Memorial room" sounds a bit like a funeral – but we'll rather remember a RIAS closely connected to the present times, thinking of its innovative program formats and serials – and the journalists, many of whom were employed in top positions by other stations.

I especially like the fact that the renowned name RIAS – even when it became superfluous after German reunification – is still represented in this building, now the home of *DeutschlandRadio*: Through the RIAS exhibition room here on the first floor, the offices of the RIAS BERLIN KOMMISSION on the second floor and the highly visible RIAS-sign on the roof.

On behalf of the RIAS BERLIN COMMISSION I would like to thank you for the hospitality and to extend my best wishes for the future.

Zu jedem Anfang gehören Mut und Unternehmungskraft. Denken wir an RIAS in seiner Gründungsphase, so war durchaus eine gewisse Portion Pioniergeist im Spiel. Die Amerikaner hatten dem jungen Sender die Lizenz erteilt, und es war kein geringerer als *Lucius D. Clay*, der dieses Gebäude in der *Kufsteiner Straße* einweihte (was früher die berühmte *Kufsteiner Straße* war, ist jetzt *Hans-Rosenthal-Platz*). Trotz aller Aufbruchstimmung bleibt es immer ein Wagnis, neue Claims in einer noch schwach besiedelten Medienlandschaft abzustecken.

Es war abermals ein Neubeginn, als sich diesem Haus nach der Wende und der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten neue Aufgaben stellten. Wie könnte die Tatsache eines geeinten Deutschlands sinnfälliger demonstriert werden, als durch die Integration dreier ehemaliger Funkhäuser – aus Berlin, der alten Bundesrepublik und der früheren DDR – zum übergreifenden *DeutschlandRadio*. Die Insel ist – wir haben noch den O-Ton *Günter Neumanns* im Ohr – wieder „ein schönes Festland geworden“. Um dieses damals noch utopisch erscheinende, aber immer wieder beschworene Ziel hat RIAS BERLIN wie kein anderer Sender gekämpft.

Each beginning requires courage and initiative. Let's think of RIAS during its founding years, which were characterized by a strong pioneer spirit. The Americans licensed the young station and nobody less than *Lucius D. Clay* inaugurated this building at *Kufsteiner Straße*, now renamed *Hans-Rosenthal-Platz*. And with all the pioneer mentality it still remains risky to stake out one's claim in a sparsely populated media landscape.

It was again a new beginning, when this station had to face new tasks after the unification of the two German States. How could the fact of a unified Germany be better demonstrated than by the integration of the former radio stations from Berlin, the Federal Republic of Germany and the former GDR into one comprehensive *DeutschlandRadio*. The political island Berlin has again become "a beautiful mainland", as satirist *Günter Neumann* put it so well. RIAS Berlin fought unhesitatingly and like no other station for this once seemingly unattainable goal.



Teilnehmer des Herbstprogramms besuchten Radio PSR in Leipzig.

Participants of the fall program visited Radio PSR in Leipzig



5 Teilnehmer des Herbstprogramms verlängerten ihren Aufenthalt in Deutschland für ein Praktikum bei DW-tv in Berlin und für einen Beitrag über Umweltschutz (weitere Fotos auf Seite 21).

5 participants of the fall program extend their stay in Germany for practical training at DW-tv in Berlin and to research for a program on environmental protection (more photos on page 21).

Rundfunkjournalisten besuchen Deutschland und die USA

1995 hat die RIAS BERLIN KOMMISSION vier deutsch-amerikanische Austauschprogramme mit insgesamt 64 Teilnehmern durchgeführt.

Die RIAS BERLIN KOMMISSION hat sich das Ziel gesetzt, den Programmteilnehmern ein umfassendes und vielfältiges Bild des Gastlandes zu vermitteln. Politik, Medien sowie Journalistenalltag und -schulung stehen dabei im Mittelpunkt eines abwechslungsreichen Programms, das außerdem Einblicke in Lebensgewohnheiten, Denkweisen, gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme des Gastlandes eröffnet.

Das USA-Programm ist eingeteilt in politische Information, Rundfunkpraktikum und Besuch einer Journalistenschule.

Während ihres sieben- bis achtwöchigen Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten von Amerika verbringen die Teilnehmer die erste und die letzte Woche jeweils zusammen in Washington und in New York, um hier Gespräche mit amerikanischen Politikern zu führen, die politischen Institutionen des Landes kennenzulernen und sich mit den jüngsten Entwicklungen und der Berichterstattung in den Medien vertraut zu machen.

Ein zweiwöchiges Rundfunkpraktikum, das die Teilnehmer in Zweiergruppen absolvieren, gibt Gelegenheit zu einem intensiven Kontakt mit dem Alltag des amerikanischen Radio- und Fernsehjournalismus. Die deutschen Journalisten begleiten ihre amerikanischen Kollegen von der morgendlichen Programmsitzung bis zur fertigen Nachrichtensendung in den Abendstunden und haben mitunter sogar Gelegenheit zur Produktion eigener Beiträge.

Harter U.S.-Medienalltag kann danach den Zielen und Ansprüchen amerikanischer Journalistenschulen gegenübergestellt werden, die die Teilnehmer in Dreier- bis Vierergruppen für etwa drei Wochen besuchen. Die Teilnahme an theoretischen und praktischen Kursen (die meisten amerikanischen Universitäten unterhalten eigene Radio- und Fernsehstationen) führt schnell zu einem regen Erfahrungsaustausch mit Professoren und Studenten, wobei die deutschen Besucher nicht nur passive Rezipienten bleiben, sondern auch selbst über Politik und Medien in Deutschland referieren.

Amerikanische Rundfunkjournalisten lernen in einem zweiwöchigen Programm Politik, Wirtschaft und Medienlandschaft im wiedervereinigten Deutschland und dessen europäischem Umfeld durch Besuch in Bonn, Brüssel, Straßburg, Berlin und den neuen Bundesländern kennen. U.S.-Journalisten, die eine längere Freistellung von ihrem Sender erreichen, wird zusätzlich ein mehrwöchiger Praktikums- oder Rechercheaufenthalt in Deutschland angeboten.



Broadcast journalists visit Germany and the United States

In 1995 the RIAS BERLIN COMMISSION has carried out four German-American exchange programs with a total of 64 broadcast journalists.

The RIAS BERLIN COMMISSION provides the participants in the program with a comprehensive and diverse picture of their host country. Politics, the media, as well as training and a typical working day of journalists are central elements of a varied program which also offers insights into lifestyles, ways of thinking, social developments, and problems of the host country.

The three-tier USA program structure consists of political information, practical training in broadcasting, and attending a school of journalism.

During the seven to eight weeks of their stay in the United States of America, all participants spend the first and the final week together in Washington (point of entry) and New York (final destination). They talk to American politicians, get to know the political institutions of the country, and familiarize themselves with the latest developments and media reporting.

During a two-week practical training in broadcasting which the participants attend in groups of two, they have the opportunity to experience everyday life in American radio and television journalism. The German journalists accompany their American colleagues from program meetings in the morning to the finished news program at night and sometimes even get an opportunity to produce their own features.

Next, the participants can compare everyday routine in US media with the goals and objectives of American schools of broadcasting which they attend in groups of three or four for approximately three weeks. Participation in both theoretical and practical courses (most American universities have their own radio and television stations) rapidly leads to an intense exchange of experience with professors and students. Here the German visitors are not only passive listeners but also give their own talks on politics and the media in Germany.

In a two-week program, American broadcast journalists get to know politics, economy, and the media in united Germany and its European environment by visiting Bonn, Brussels, Strasbourg, Berlin and the new federal states. US journalists, who can stay away from their home station longer, may stay on for several weeks of additional practical training or research in Germany.

Frühjahrsprogramm für siebzehn amerikanische Rundfunkjournalisten u.a. von CNN, Atlanta; Cox Broadcasting, Washington; KQV-AM, Pittsburgh; KSDK-TV, St. Louis; PBS, Denver; Twin Cities Public TV, St. Paul; WJBK-TV, Southfield/Michigan; WNBC-TV, New York.

Es führte die amerikanischen Gäste der RIAS BERLIN KOMMISSION nach Bonn, Straßburg (Europäisches Parlament, Europarat, Europäischer Gerichtshof), Berlin, Potsdam, Leipzig, Dresden, Jena, Weimar, Erfurt und Eisenach (Opel-Werke).

Die US-Journalisten trafen u.a. mit Rainer Eppelmann, Staatssekretär Dr. Walter Priesnitz, US-Botschafter Charles E. Redman, Joachim Gauck, Dr. Hornef, Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben, Dr. Hans-Jürgen Rosenbauer, ORB-Intendant, und Dr. Lothar Späth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Jena-Optik, zusammen.

Höhepunkte dieses Besuchsprogramms waren die Gesprächstermine mit Bundestagspräsidentin Dr. Rita Süßmuth in Bonn und mit Bundespräsident Roman Herzog im Schloß Bellevue in Berlin. Neun Journalisten nahmen an einem mehrtägigen Verlängerungsprogramm zu weiteren Recherchen teil.

Spring program for seventeen American broadcast journalists from CNN, Atlanta; Cox Broadcasting, Washington; KQV-AM, Pittsburgh; KSDK-TV, St. Louis; PBS, Denver; Twin Cities Public TV, St. Paul; WJBK-TV, Southfield/Michigan; WNBC-TV, New York; and other stations.

In the course of their stay, the American guests visited Bonn, Strasbourg (European Parliament, Council of Europe, European Court of Justice), Berlin, Potsdam, Leipzig, Dresden, Jena, Weimar, Erfurt, and Eisenach (Opel plant).

The American journalists met with Rainer Eppelmann, Undersecretary Dr. Walter Priesnitz, US Ambassador Charles E. Redman, Joachim Gauck, Dr. Hornef, Federal Institute for Special Tasks arising from Reunification, Dr. Hans-Jürgen Rosenbauer, director of ORB, Dr. Lothar Späth, chairman of the board of managers of Jena-Optik, and others.

Highlights of their visiting program were meetings with Dr. Rita Süßmuth, President of the Bundestag in Bonn, and Federal President Roman Herzog at Bellevue Castle in Berlin. Nine participants stayed to carry out additional research during an extension program of several days.



Deutschlandprogramm
30. September bis
15. Oktober 1995

Germany Program
30 September to
15 October 1995

Herbstprogramm für 21 amerikanische Journalisten von Radio- und Fernsehstationen aus allen Teilen der USA (*WTWO-TV*, Terre Haute/Indiana; *UCTV*, Kansas City; *CNN*, Atlanta; *KUSC-FM*, Los Angeles; *KDRV-TV*, Medford/Oregon; *WFMZ-TV*, Allentown/Pennsylvania; *KTW-TV*, Anchorage/Alaska; *KTRH*, Houston/Texas; *WSGW*, Saginaw/Missouri; *WSPA-TV*, Spartanburg/South Carolina; *KNX/CBS*, Los Angeles).

Zu Programmbeginn in Berlin hatten die amerikanischen Gäste die Gelegenheit, an den Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit teilzunehmen. Danach wurden Potsdam, Leipzig, Weimar, Erfurt, Brüssel (Europäische Union und NATO) und Bonn besucht. Zu den Gesprächspartnern gehörten u.a. *Dr. Hans Hege*, Medienanstalt Berlin-Brandenburg, *Jerzy Kanak*, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Berlin, *Christoph Lanz*, Chefredakteur DW-tv, *Joachim Gauck*, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes in der ehemaligen DDR, Staatssekretär *Dr. Walter Priesnitz*, BMI, US-Botschafter *Charles E. Redman* und *Prof. Dr. Karl-Heinz Hornhues*, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags.

Höhepunkte des Programms waren die Teilnahme am Bürgerfest des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, *Eberhard Diepgen*, zum fünften Jahrestag der deutschen Einheit sowie ein Empfang durch den Bundestags-Vizepräsidenten *Hans-Ulrich Klose*. Im Anschluß an das Programm nahmen fünf Journalisten die Verlängerungsmöglichkeit in Anspruch, u.a. zu einem Praktikum bei DW-tv in Berlin und zu Recherchen zu einem Beitrag über Umweltschutz in Deutschland.

Fall program for 21 American broadcast journalists from all parts of the United States (*WTWO-TV*, Terre Haute/Indiana; *UCTV*, Kansas City; *CNN*, Atlanta; *KUSC-FM*, Los Angeles; *KDRV-TV*, Medford/Oregon; *WFMZ-TV*, Allentown/Pennsylvania; *KTW-TV*, Anchorage/Alaska; *KTRH*, Houston/Texas; *WSGW*, Saginaw/Missouri; *WSPA-TV*, Spartanburg/South Carolina; *KNX/CBS*, Los Angeles).

The program started with a visit of Berlin, where the American guests had an opportunity to participate in the celebrations of the Day of German Unity. Subsequently, the participants visited Potsdam, Leipzig, Weimar, Erfurt, Brussels (European Union and NATO) and Bonn. They met with *Dr. Hans Hege*, Media Institute of Berlin-Brandenburg, *Jerzy Kanak*, chairman of the Jewish community in Berlin, *Christoph Lanz*, editor-in-chief of DW-tv, *Joachim Gauck*, Federal Commissioner for the Records of the State Security Service of the former GDR, Undersecretary *Walter Priesnitz*, Federal Ministry of the Interior, US Ambassador *Charles E. Redman*, and *Prof. Dr. Karl-Heinz Hornhues*, chairman of the Foreign Committee of the German Parliament.

Highlights of this program were the party for the citizens given by the Governing Mayor of Berlin, *Eberhard Diepgen*, in celebration of the fifth anniversary of German unification, and a reception given by the Vice-President of the German Bundestag, *Hans-Ulrich Klose*. After the fall program, five journalists made use of the opportunity to extend their stay, e.g. for a practical training at DW-tv in Berlin and to research for a program on environmental protection in Germany.





USA-Programm
11. März bis
30. April 1995

USA Program
11 March to
30 April 1995

Zwölf deutsche Journalisten, davon sechs von Rundfunkstationen in den neuen Bundesländern, nahmen zusammen an der politischen Einführungswoche in Washington teil und absolvierten in Zweiergruppen ihre Rundfunkpraktika an den Radio- und Fernsehstationen *WDCB* und *WBBM-TV*, Chicago/Illinois; *WKYT-TV*, Lexington/Kentucky; *KTVU-TV*, Oakland/California; *KTRH Radio*, Houston/Texas; *WYON-TV*, Scranton/Pennsylvania; *WTVG-TV*, Chattanooga/Tennessee.

Jeweils drei Teilnehmer besuchten während dieses USA-Frühjahrsprogramms der RIAS BERLIN KOMMISSION die Journalistenschulen der *Duke University*, der *Raleigh-Durham*/North Carolina; der *University of Florida*, Gainesville/Florida; der *Texas A & M University*, College Station/Texas; und der *University of Colorado*, Boulder/Colorado.

Die Schlußwoche des Programms bildete für alle zwölf Teilnehmer ein einwöchiger Informationsaufenthalt in New York, das als „Hauptstadt“ der sehr lebendigen amerikanischen Radiolandschaft gilt. Neben dem Besuch interessanter Radiostationen standen u.a. United Nations, Wall Street und die New Yorker Polizei- und Stadtverwaltung auf dem Programm.

Twelve German journalists, six of which came from broadcasting stations in the new federal states, attended the political introduction week in Washington and afterwards completed a practical training at the radio and television stations *WDCB* and *WBBM-TV*, Chicago/Illinois; *WKYT-TV*, Lexington/Kentucky; *KTVU-TV*, Oakland/California; *KTRH Radio*, Houston/Texas; *WYON-TV*, Scranton/Pennsylvania; *WTVG-TV*, Chattanooga/Tennessee, in groups of two participants each.

During this spring program of the RIAS BERLIN COMMISSION, the participants also attended the schools of journalism of *Duke University*, Raleigh-Durham/North Carolina; *University of Florida*, Gainesville/Florida; *Texas A & M University*, College Station/Texas; and *University of Colorado*, Boulder/Colorado, in groups of three participants each.

In the final week of the program, all twelve participants met for a one-week information visit in New York which is considered the “capital” of the lively and colorful American radio landscape. In addition to interesting radio stations, the visits also included the United Nations, Wall Street, and the police and city administration of the city of New York.

Vierzehn deutsche Rundfunkjournalisten, davon acht von Rundfunkstationen aus den neuen Bundesländern, absolvierten nach einer politischen Informationswoche in Washington in Zweiergruppen ein Praktikum bei den Stationen *KSDK-TV*, St. Louis/Missouri; *KFSN-TV*, Fresno/California; *KBMT-TV*, Beaumont/Texas; *KSNT-TV*, Topeka/Kansas; *WEAR-TV*, Pensacola/Florida; und *CNN*, Atlanta/Georgia.

In Dreier- und Vierergruppen besuchten die Teilnehmer danach für drei Wochen die Journalistenschulen von *Syracuse University*, Syracuse/New York; *Ohio University*, Athens/Ohio; *University of Missouri* in Columbia und *University of Southern California* in Los Angeles.

Die abschließende Woche in New York führte alle vierzehn Teilnehmer zu Besuchen der New Yorker Polizeiverwaltung, United Nations, Wall Street, eines Sozialhilfeprojektes für junge Menschen in Harlem, der Jüdischen Gemeinde in den Vereinigten Staaten, dem Museum of Radio and Television, ABC Radio and Television, Hill and Knowlton Public Relations.



Fourteen German journalists, eight of whom were broadcast journalists from the new federal states, visited the United States. After the first week (political information visit Washington), the participants worked in groups of two and had their practical training in broadcasting at *KSDK-TV*, St. Louis/Missouri; *KFSN-TV*, Fresno/California; *KBMT-TV*, Beaumont/Texas; *KSNT-TV*, Topeka/Kansas; *WEAR-TV*, Pensacola/Florida; and *CNN*, Atlanta/Georgia.

Subsequently, three participants each attended the schools of journalism at *Syracuse University*, Syracuse/New York; *Ohio University*, Athens/Ohio; *University of Missouri* in Columbia, and *University of Southern California* in Los Angeles.

During the final week in New York, all fourteen participants had an opportunity to visit the New York Police Department, the United Nations, Wall Street, a social security project for young people in Harlem, the American Jewish Council, the Museum of Radio and Television, ABC Radio and Television, and Hill and Knowlton Public Relations.

Neben den deutsch-amerikanischen Austauschprogrammen ist die Unterstützung von deutschen und amerikanischen Hörfunk- und Fernsehproduktionen, die das gegenseitige Kennenlernen und Verständnis fördern, ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich der RIAS BERLIN KOMMISSION.

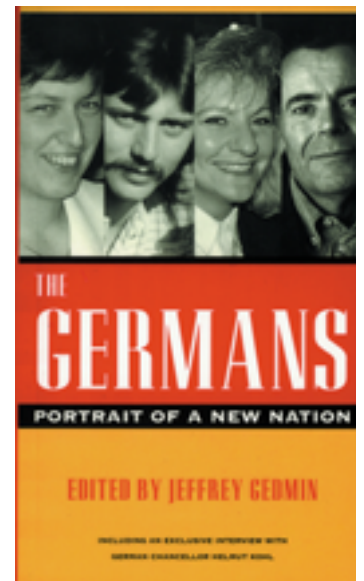
Aus einer Vielzahl von Anfragen und Anträgen gewährte die Kommission 1995 Zuschüsse für insgesamt zehn Produktionen.

In addition to the German-American exchange programs, another important task of the RIAS BERLIN COMMISSION is to support German and American radio and television productions which promote mutual understanding.

From a number of applications and submissions, the Commission selected a total of ten productions, which received grants in 1995.

The Germans:
Jeffrey Gedmin
interviewt
den deutschen
Bundeskanzler
Helmut Kohl

The Germans:
Jeffrey Gedmin
interviews the
German Chancellor
Helmut Kohl





*The Germans:
Portrait of a New Nation*
(American Enterprise Institute
for Public Policy Research und
New River Media)



Die Filmproduzenten
verbrachten Hunderte von
Stunden mit zwei ostdeutschen
und zwei westdeutschen
Familien. Der Dokumentarfilm
beinhaltet Prof. Jeffrey Gedmins
Exklusivinterview mit
Bundeskanzler Helmut Kohl.
Ausgestrahlt wurde das
Programm am 3. Oktober 1995
von 3sat und am 29. Septem-
ber 1995 um 21.00 Uhr von
PBS-Thirteen WNET, New York.



*Archive der Erinnerung –
Orte des Erinnerns.*
*Ein Dialog mit Überlebenden des
Holocaust.*
(Johanna Bodenstab)

Seit 1981 hat die Yale Universität
mehr als 3.500 Interviews mit
Überlebenden des Holocaust
archiviert.



*Heaven Dwellers:
Afro-Amerikaner im neuen
Deutschland*
(Owen Levy, TV)



*Bilder von den
Dreharbeiten zu
The Germans*

*Pictures from
the production
The Germans*

*The Germans:
Portrait of a New Nation*
(American Enterprise Institute
for Public Policy Research and
New River Media)

The producers of the film
spent hundreds of hours with
four German families from the
former East and the former
West. The production includes
professor Jeffrey Gedmin's ex-
clusive interview with German
Chancellor Helmut Kohl.
It was aired on Oct. 3, 1995,
the fifth anniversary of the
German unification by 3sat and
on Sep. 29, 1995 at prime time
by PBS-Thirteen WNET, New York.

*Archives of memory –
places of memory.*
*A dialogue with survivors of
the Holocaust.*
(Johanna Bodenstab)

Since 1981 the Yale University
archives have compiled 3,500
interviews with survivors of the
Holocaust.

*Heaven Dwellers:
African Americans in the new
Germany*
(Owen Levy, TV)

Ein Platz an der Sonne: Dreharbeiten in einem deutschen Club in Florida, auf einem Golfplatz und mit einem deutschen Investor auf einer Baustelle

Castles in the Sand: TV production crew in a German club in Florida, on a golf course, and with a German investor on a construction site



Ein Platz an der Sonne – Deutsche Einwanderer und Touristen in Florida (Cross Atlantic Productions)

Fast 100.000 deutsche Hauseigentümer sind in den drei südlichen Verwaltungsbezirken Floridas registriert – was bedeutet diese Einwanderungswelle für Florida; wo liegen die Gründe?

...

Argyle Street & Adalbertstraße (Thomas Ritchie)

Ein dokumentarischer Kulturvergleich ethnischer Minoritäten in Chicago und Berlin

...

Doing Business the German Way (Alabama Public Television)

Die fünfteilige Abendserie über Deutschland, ausgestrahlt in *For The Record*, Alabamas einziges landesweites Nachrichtenprogramm, behandelte deutsch-amerikanische Wirtschaftsvergleiche, die Wiedervereinigung und die düsteren Kapitel der deutschen Geschichte.

...

Common Ground – Germany and the USA (Bolthead Communications)

Ein Dokumentarfilm mit zusätzlicher Internet-Verfügbarkeit und einer CD-ROM-Bibliothek über Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Länder und das gegenseitige Verhältnis in der Zukunft.

...

5.000 km ostwärts: das härteste Radrennen quer durch Amerika (Kerstin Zilm, DeutschlandRadio, Deutschlandfunk, WDR 5)

Castles in the Sand – German Investment and Immigration in Florida (Cross Atlantic Productions)

Almost 100,000 German homeowners are registered in the three southern counties of Florida – what does this new migratory trend mean for Florida, why do many German immigrants choose Florida?

...

Argyle Street & Adalbertstraße (Thomas Ritchie)

A cross-cultural documentary on ethnic minorities in Chicago and Berlin

...

Doing Business the German Way (Alabama Public Television)

A five-night series of reports on Germany aired on *For The Record*, Alabama's only state wide news program, dealing with German-American business comparisons, German unification and the dark sides of German history.

...

Common Ground – Germany and the USA (Bolthead Communications)

A TV documentary with additional internet access and a CD ROM library on how the two nations work, the similarities and differences and how the relationship might develop in the future.

...

3.000 miles towards the East: the hardest bicycle race across the USA (Kerstin Zilm, DeutschlandRadio, Deutschlandfunk, WDR 5)

*Das Mosaik der Erinnerungen.
Gespräche über Dachau,
Buchenwald und Berlin
(US Holocaust Memorial
Museum)*

Drei neunzigminütige Live-
Fernsehschaltungen über die
Macht der Erinnerungen an
den Holocaust und die deutsche
Nachkriegszeit.

...

*Raumschiff Erde –
Spaceship Earth
(Goethe Institut Washington)*

Satelliten-Telekonferenz
UMWELT MIT ZUKUNFT:
Deutsche und amerikanische
Jugendliche diskutieren ihre
Verantwortung für die Welt von
morgen.

3sat, 16. Oktober 1995,

20.15 – 21.30;

US broadcast:

PBS Adnet Learning Services.

*The Mosaic of Memories;
Dialogues about Dachau,
Buchenwald and Berlin
(US Holocaust Memorial
Museum)*

Three 90-minute live tele-
conferences on the power of
memories from the Holocaust
and post-war period in
Germany.

...

*Raumschiff Erde –
Spaceship Earth
(Goethe Institut Washington)*

Satellite Teleconference CRAFTING
A FUTURE TO GREEN ROOTS:
A discussion on the environment
among German and American
youth.

3sat, 16. October 1995,

8.15 pm – 9.30 pm;

US broadcast:

PBS Adnet Learning Services.



United States
Holocaust
Memorial Museum,
Washington, D.C.



Internationale
Funkeausstellung
Berlin



world
of consumer
electronics

26. August –
3. Sept. 1995

RIAS BERLIN KOMMISSION
auf internationalen
Messen und Kongressen

RIAS BERLIN COMMISSION
at international exhibitions
and congresses

Dank der großzügigen Gastfreundschaft von *DeutschlandRadio* und *Deutsche Welle* konnte die RIAS BERLIN KOMMISSION auf der *Internationalen Funkeausstellung Berlin 1995* an den Ausstellungsständen beider Sender ihr Informationsmaterial anbieten.

Auf der Annual Convention 1995 der *Radio- and Television News Directors Association*, die zeitgleich mit der *National Broadcasters Association* und der *World Media Expo* vom 6. bis 9. September 1995 in New Orleans stattfand, war die RIAS BERLIN KOMMISSION ebenfalls mit einem Informationsstand vertreten. RTNDA feierte das 50. Jubiläum als größte und älteste Organisation von Radio- und Fernsehnachrichtenredakteuren (ca. 3600 Mitglieder) in den Vereinigten Staaten.

Die angeschlossene Stiftung *Radio- and Television News Directors Foundation* ist als US-Organisationspartner der RIAS BERLIN KOMMISSION für Vorbereitung und Durchführung des jeweils einwöchigen Washington- und New York- Informationsprogrammes sowie für die Plazierung der deutschen Journalisten in zweiwöchigen Rundfunkpraktika in den Vereinigten Staaten zuständig.

RTNDF ist außerdem verantwortlich für die Bekanntmachung der Programme der RIAS BERLIN KOMMISSION in den Vereinigten Staaten.

Thanks to the generous hospitality of *DeutschlandRadio* and *Deutsche Welle*, the RIAS BERLIN COMMISSION was able to offer its information material at the *Internationale Funkeausstellung Berlin 1995* at the exhibition stands of both stations.

The RIAS BERLIN COMMISSION was also represented with an own information booth at the Annual Convention 1995 of the *Radio- and Television News Directors Association*, which took place together with the *National Broadcasters Association's* convention and the *World Media Expo* in New Orleans from September 6 to September 9, 1995. RTNDA celebrated its 50th anniversary as the largest and oldest organization of radio and TV news directors in the USA.

Its educational arm *Radio and Television News Directors Foundation* is the US partner organization of the RIAS BERLIN COMMISSION, responsible for the preparation and implementation of the information programs in Washington and New York as well as for the placement of German journalists in two-week practical training courses at US broadcasting stations.

Furthermore, RTNDF is in charge of disseminating information about the programs of the RIAS BERLIN COMMISSION in the United States.

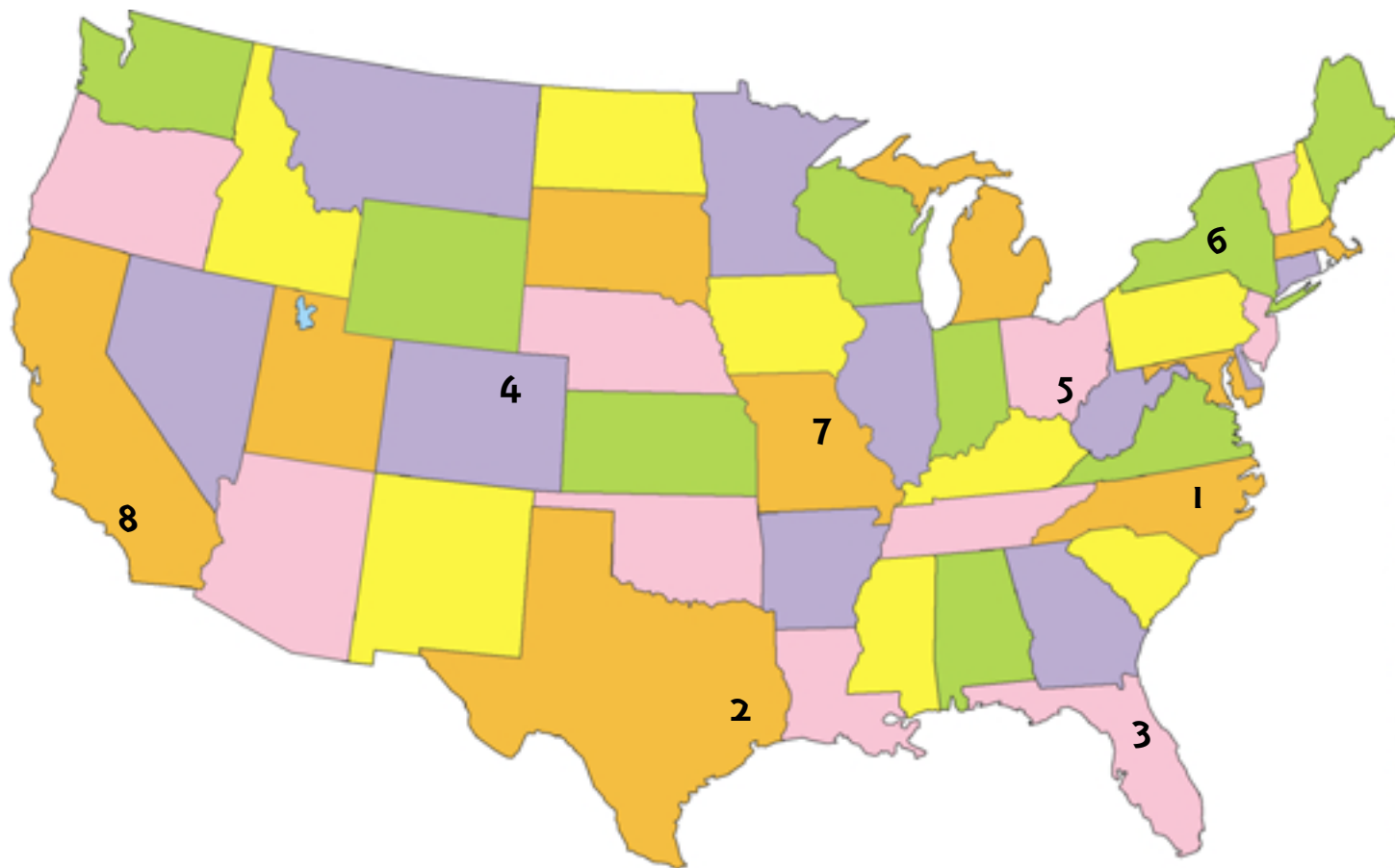
50. Jahrestagung
der
Radio- und
Television
News Directors
Association
RTNDA
in New Orleans
6.-9. Sept. 1995:
Die
RIAS BERLIN
KOMMISSION
ist mit
Informations-
ständen dabei.

50th Annual
Convention
of the
Radio- and
Television
News Directors
Association
RTNDA
in New Orleans
Sep. 6-9, 1995:
The
RIAS BERLIN
KOMMISSION
presents its
information
material.



Internationale
Funkausstellung
Berlin 1995,
26. August bis
3. September:
Die RIAS BERLIN
KOMMISSION
zu Gast auf den
Ausstellungs-
ständen der
Deutschen Welle
und des
DeutschlandRadio

Internationale
Funkausstellung
Berlin 1995,
August 26 to
September 3:
The RIAS BERLIN
KOMMISSION
at the exhibition
stands of
Deutsche Welle
and of
DeutschlandRadio



1
Duke University
De Witt Wallace Center for
Communication and Journalism
Executive Director: Dee Reid
Box 90241
Durham, North Carolina 27708-0241
Phone: (919) 613-7330
Fax: (919) 681-8288

2
Texas A & M University
Department of Journalism
Professor and Head: Charles C. Self
230 Reed McDonald Building
College Station, Texas 77843-4111
Phone: (409) 845-4649
Fax: (409) 845-5408

3
University of Florida
College of Journalism and
Communication
Dean: Terry Hynes
2096 Weimer Hall
Gainesville, Florida 32611-2084
Phone: (904) 392-5138
Fax: (904) 392-3919

4
University of Colorado at Boulder
School of Journalism and
Mass Communication
Dean: Willard D. Rowland jr.
Campus Box 287
Boulder Colorado 80309-0287
Phone: (303) 492-4364

5
Ohio University
E. W. Scripps School of Journalism
Dean: Ralph S. Izard
Box 2979
Athens, Ohio 45701-2979
Phone: (614) 593-2590
Fax: (614) 593-2592

6
Syracuse University
Newhouse School of
Public Communication
Dean: David Rubin
215 University Place
Syracuse, New York 13244-2100
Phone: (315) 443-2301
Fax: (315) 443-3946

7
University of Missouri-Columbia
School of Journalism
Dean: Dean Mills
Box 838
Columbia, Missouri 65205
Phone: (314) 882-4821
Fax: (314) 882-4823

8
**University of Southern California
(USC)**
Center for International Journalism
Co-Director: Edwin M. Reingold
ASC G 14, University Park
Los Angeles, California 90089-0281
Phone: (213) 740-8277
Fax: (213) 740-8624

Neue Partnerschaften konnten mit den namhaften Journalismusschulen der folgenden amerikanischen Universitäten eingegangen werden: University of Southern California, University of Missouri und Syracuse University.

School of Journalism of the University of Southern California (USC) in Los Angeles



Ein weit gefächertes Kursangebot reicht von Ethik über internationalen Journalismus (mit Journalisten aus Südamerika) bis hin zu Dokumentationen und Essay-Schreiben, da viel Wert auf Schreibtraining gelegt wird.

Die Universität produziert eine eigene Fernsehendung *Impact*, um den amerikanischen Studenten erste praktische Erfahrungen zu vermitteln. Prominentester Ehemaliger dürfte *Steven Spielberg* sein, der der Universität ein Medienzentrum gestiftet hat, das seinen Namen trägt.

USC ist die einzige Universität der Vereinigten Staaten, die ein tägliches nationales Nachrichtenprogramm produziert, das 30-minütige Wirtschaftsmagazin *Marketplace*. Mehr als 280 PBS-Radiostationen strahlen *Marketplace* täglich aus und erreichen durchschnittlich mehr als zweieinhalb Millionen Zuhörer.

School of Journalism of the University of Missouri in Columbia



Eine der renommiertesten Journalistenschulen der Vereinigten Staaten bietet sehr gute Fernseh-, Nachrichten- und Multimedia-Seminare und einen ausgezeichneten Online-Bibliotheksservice.

Die von der Universität betriebene Privatstation *KOMU-TV* ist regionaler Marktführer und bietet ebenso wie die Radiostation *UBIA* Gelegenheit zu eigenen Aktivitäten. Über viele Jahre hinweg sind Absolventen dieser Universität immer wieder mit US-Medienpreisen ausgezeichnet worden.

Newhouse School of Public Communications of Syracuse University



Die Syracuse University in New York bietet alle denkbaren Studiengänge moderner Kommunikation wie Fotojournalismus, Layout und Grafik-Design, Zeitungsjournalismus und natürlich praxisnahe Ausbildung in Radio- und Fernsehjournalismus. Modernste Ausrüstung ermöglicht Aktivitäten im Radiostudio (digitaler Schnitt) und im Internet.

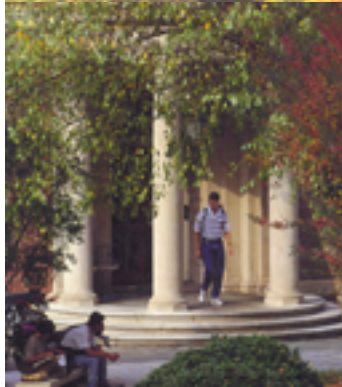
Students
University of
Southern California

*Journalism and
Communication
Building*
University of Florida

*Campus
and Cutler Hall*
Ohio University

Campus
Duke University
North Carolina

University-Tower
Texas
A&M University



Prof. Meg Moritz,
Rainer Hasters,
Prof. Charles Crawford,
Patricia Seaman,
Prof. Charles Self

New partnerships were established in 1995 with three renowned American journalism schools: at the University of Southern California, the University of Missouri, and Syracuse University.

School of Journalism of the University of Southern California (USC) in Los Angeles

With a wide variety of courses ranging from ethics and international journalism to documentaries and essay writing, the university emphasizes the importance of practical training and writing classes.

The school of journalism produces its own TV program *Impact*. One of the most famous alumni is *Steven Spielberg* who donated the building housing the media center.

USC is the only university in America to produce a daily national news program, the thirty-minute afternoon *Marketplace* magazine program about business and finance. More than 280 public stations around the country broadcast *Marketplace* each day to an audience of more than two and a half million listeners.

School of Journalism of the University of Missouri in Columbia

One of the highest ranking schools of journalism of the United States offers excellent TV, news and multimedia seminars and a comprehensive on-line library service.

The university-run private station *KOMU-TV* is the market leader in the region and provides together with the radio station *UBIA* good training opportunities. For many years alumni of this university were awarded US media prizes.

Newhouse School of Public Communications of Syracuse University

The Syracuse University in the State of New York offers a wide variety of courses in modern communications like photo journalism, layout and graphic design, print journalism as well as practical training in radio and TV journalism. Modern studio equipment provide a lot of opportunities in digital editing and communication via internet.





Dr. Hildegard Boucsein, stellvertretende Vorsitzende der RIAS BERLIN KOMMISSION und Pat Seaman, US Programm-Koordinatorin

Dr. Hildegard Boucsein, Deputy Chairperson of the RIAS BERLIN COMMISSION and Pat Seaman, US Program Coordinator

US-Journalisten diskutieren mit deutschen Kollegen

Visiting US journalists talk with German colleagues

Deutsch-amerikanische Journalisten-Workshops sind beliebter Bestandteil der Austauschprogramme. Die unterschiedlichen Berufsbilder sorgen immer wieder für interessante Diskussionen im internationalen Kollegenkreis.

Im Gegensatz zu meinen amerikanischen Kollegen habe ich die Chance, Sachverhalte in mehr als 30 Sekunden zu erklären und tiefer auszuloten. Die Konkurrenzsituation – selbst in einer Medienhochburg wie Berlin-Brandenburg – ist längst nicht so hart wie in den USA, und der Druck, Nachrichten und Journalismus überhaupt als verkäufliche Ware und nur als das zu betrachten, ist bei weitem nicht so stark.
(Kerstin Städtner, ORB, Potsdam)

... Wenn man als deutscher Journalist erzählt, bei einer „Public Station“ zu arbeiten, wird man schon etwas schräg angesehen, da diese Sender in Amerika als langweilig und intellektuell gelten, die eigentlich keiner hört. Allerdings geben gerade Journalisten oft zu, daß das Programm dieser Sender das journalistisch beste ist, was man in der amerikanischen Rundfunklandschaft findet. Erstaunlich ist auch, was ich dazu in einem Buch gefunden habe: Eine Universitätsstudie belegt, daß 56 Prozent der Top-Manager gerade diese Sender sehr oft oder oft einschalten, um sich zu informieren.
(Mike Heerdegen, MDR, Leipzig)

Workshops for German and American journalists are a popular part of the exchange programs, always leading to interesting discussions about the different working conditions.

A valuable part of the program was meeting colleagues from across the United States and from Germany. As a local television reporter, it was great to absorb the perspectives of such interesting people. I loved discovering how they cover the news, listening to their ideas about the United States, and answering their questions. In our discussions, I first thought I was having a problem with the language when we started talking about editing techniques ... To me, the difference seemed indicative of the emphasis we in the U.S. put on cosmetics. It was interesting and valuable to ponder a different way of thinking.
(Nancy Werteen, WFMZ-TV, Allentown, PA)

One of my favorite experiences was the meeting and impromptu debate we had with German journalists, our counterparts who had been or were planning to go on the exchange program in America. What began as a lively discussion of talk radio and its chances of success in Germany quickly turned into a lively argument about politics and culture and journalistic ethics. The interaction between us magnified some of the cultural differences between Americans and Germans. ... I think it was a very important bridge to make, and I would have liked even more opportunities to meet and talk with German reporters.
(Karen Bishop, CNN, Atlanta, GA)

Round-table-Diskussion
am 18. Juni 1995 in Berlin

*Broadcast Journalism
in Germany and the USA*
Deutsche und amerikanische
Rundfunkjournalisten diskutier-
ten im *Aspen Institut* in Berlin
die Medienentwicklung in
Deutschland und in den Ver-
einigten Staaten von Amerika.

Abendkolloquium
am 21. Juni 95 in Leipzig

*Rundfunkjournalismus
in den neuen Bundesländern*
Ehemalige Teilnehmer der
USA-Programme der RIAS BERLIN
KOMMISSION trafen in *Auerbachs
Keller* die amerikanischen
Journalisten des Frühjahrs-
programmes zu einem beruf-
lichen Erfahrungsaustausch.

Journalistengespräch
am 2. Oktober 1995 in Berlin

Einundzwanzig amerikanische
Rundfunkjournalisten diskutier-
ten mit deutschen Kollegen
über Gemeinsamkeiten und
Unterschiede im elektronischen
Journalismus beider Länder.

Abendkolloquium
am 4. Oktober 1995 in Leipzig

Die amerikanischen Teilnehmer
des deutschen Herbstprogramms
der RIAS BERLIN KOMMISSION
trafen junge Kollegen sowie
frühere Programmteilnehmer
von *PSR*, *MDR*, *Radio Energy*
und *Radio Mephisto* zu
einem beruflichen Erfahrungs-
austausch.

Round-table discussion
in Berlin on June 18, 1995

*Broadcast Journalism
in Germany and the USA*
German and American
broadcast journalists discussed
at the *Aspen Institute* in Berlin
topical issues of media
development in Germany and
the United States of America.

Evening colloquium
in Leipzig on June 21, 1995

*Broadcast Journalism
in the New Federal States*
In *Auerbachs Keller* former part-
icipants of the USA programs
of the RIAS BERLIN KOMMISSION
met with American journalists
participating in the spring
program to exchange experi-
ences in broadcasting.

Journalist meeting
in Berlin on October 2, 1995

Twenty-one American
broadcast journalists and their
German colleagues discussed
common experiences and
differences in electronic
journalism in both countries.

Evening colloquium
in Leipzig on October 4, 1995

The American participants
of the German fall program of
the RIAS BERLIN KOMMISSION
met with young colleagues and
former program participants
of *PSR*, *MDR*, *Radio Energy*,
and *Radio Mephisto* for an
exchange of experiences in
broadcasting.



*Deutsch-
amerikanisches
Journalistengespräch
am 2. Oktober 1995
im Aspen Institut
in Berlin.*

*German-American
journalist meeting
at the Aspen
Institute in Berlin
on October 2, 1995.*



Zum ersten Male in ihrer Geschichte führte die RIAS BERLIN KOMMISSION eine Kommissionssitzung in den USA durch, um ihre Aufgaben und Arbeit dort einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Zu diesem Zwecke wurde die Kommissionssitzung in Washington durch zahlreiche weitere Veranstaltungen ergänzt.

Luncheon Meeting am 17. Juli:

Arbeitsessen mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und dem amerikanischen Medienbereich. Als Ehrengast konnte *Joseph Duffey*, Direktor der *United States Information Agency*, begrüßt werden.

Round-table-Diskussion, 18. Juli:

America, Germany and Europe – Five Years after the Cold War. Das *American Enterprise Institute* führte in Zusammenarbeit mit der RIAS BERLIN KOMMISSION diese mehrstündige Veranstaltung durch, in deren erstem Teil eine Podiumsdiskussion mit namhaften Journalisten aus Washington stand. Danach sprachen und diskutierten *Robert M. Kimmit*, Managing Director *Lehman Brothers* und früherer US-Botschafter in Deutschland, und *Dan Hamilton*, policy advisor to Assistant Secretary of State *Richard Holbrooke*, mit den zahlreich erschienenen Teilnehmern.

Freedom Forum International Night am 18. Juli:

Mehr als 100 Gäste waren in das übervolle Fernsehstudio des *Freedom Forums* gekommen, wo Moderator *Bernhard Kalb*, CNN, und die Panelisten *Elizabeth Pond*, RIAS BERLIN KOMMISSION, *Dieter Kronzucker*, Washington Bureau Chief *SAT 1*, *Gene Mater*, Vice President *International Media Fund* und *Deutsche Welle*-Intendant *Dieter Weirich*, gleichzeitig Vorsitzender des Programmkomitees der RIAS BERLIN KOMMISSION, die Kommissionssarbeit vorstellten und das Thema *The American Media's Impact on Post-War Germany and Beyond* diskutierten. Die erste Stunde dieser Panel-Diskussion wurde zur späteren Fernsehausstrahlung aufgezeichnet.

Media Workshop am 19. Juli:

Unter der Leitung von *Lawrence C. Korb*, Direktor des *Center for Public Policy Education* bei der *Brookings Institution*, diskutierten u.a. *Dr. Bruce Smith*, *Dr. Bruce Blair* und *Sid Davis*, früherer Bureau Chief von *NBC News*, Washington, mit den Mitgliedern der RIAS BERLIN KOMMISSION aktuelle Medien- und außenpolitische Fragen.

For the first time in its history, the RIAS BERLIN COMMISSION carried out a Commission meeting in the United States in order to make its tasks and activities known to a broader public. For this purpose, the Commission meeting in Washington was complemented by a number of additional events.

Luncheon meeting on 17 July:

Luncheon meeting with representatives from politics, science, and the American media. Guest of honor was *Joseph Duffey*, director of the *United States Information Agency*.

Roundtable discussion, 18 July:

America, Germany and Europe – Five Years after the Cold War
This four-hour round-table discussion was organized by the *American Enterprise Institute* in cooperation with the RIAS BERLIN COMMISSION. The first part of the event consisted in a panel discussion with well-known journalists from Washington. Then *Robert M. Kimmit*, managing director of *Lehman Brothers* and former US Ambassador in Germany, and *Dan Hamilton*, policy advisor to Assistant Secretary of State *Richard Holbrooke*, talked to and discussed with the many participants.

Freedom Forum International Night, 18 July:

More than 100 guests had come to the crowded television studio of the *Freedom Forum* where moderator *Bernhard Kalb*, *CNN*, and panelists *Elizabeth Pond*, RIAS BERLIN COMMISSION, *Dieter Kronzucker*, Washington Bureau Chief *SAT 1*, *Gene Mater*, Vice President of *International Media Fund*, and *DW* director *Dieter Weirich*, who is also the chairman of the Program Committee of the RIAS BERLIN COMMISSION, presented the work of the Commission and discussed *The American Media's Impact on Post-war Germany and Beyond*. The first hour of this panel-discussion has been recorded for television broadcast.

Media Workshop, July 19:

Chaired by *Lawrence C. Korb*, Director of the *Center for Public Policy Education* at the *Brookings Institution*, *Dr. Bruce Smith*, *Dr. Bruce Blair* and *Sid Davis*, former bureau chief of *NBC News*, Washington, and other participants discussed topical media and foreign-policy issues with the members of the RIAS BERLIN COMMISSION.





*Empfang des
deutschen
Botschafters
in den
Vereinigten Staaten
von Amerika,
Jürgen Chrobog,
für die RIAS BERLIN
KOMMISSION in
Washington D.C.
am 18. Juli 1995.*



*Reception for the
RIAS BERLIN
KOMMISSION
by the German
Ambassador to
the United States
of America,
Jürgen Chrobog,
in Washington D.C.
on Juli 18, 1995.*



Norbert Schnöde,

r.s. 2, Berlin:

Erste Station: Washington D.C.
Wer deinen Weg kreuzt, sagt „excuse me“, auch wenn er dir nicht wirklich in die Quere kommt. — Distanz (personal space) wird überall gewahrt. Aber über diese kleine Entfernung hinweg finden unverkrampfte Begegnungen statt. Die großen Häuser stehen uns offen: Capitol, Weißes Haus, State Department, CNN. Sogar ein Senator nimmt sich Zeit für uns.

Robert Scheibe,

**Antenne Niedersachsen,
Hannover:**

Das Uni-Programm (Duke-University) war ein Highlight für sich. Wer, wie ich in der geistigen Enge der ehemaligen Karl-Marx-Universität Leipzig und der TU Dresden zu DDR-Zeiten studieren mußte, dem kommt die Freiheit und Offenheit des geistigen Lebens an einer derartigen Universität atemberaubend vor.

Kerstin Fischer,

mdr-info, Leipzig:

Ich war selten so überwältigt und voll von faszinierenden und zugleich auch nachdenklich stimmenden Eindrücken. Nicht nur beruflich profitiere ich von den neuen Ideen und Anregungen. Ich fühle mich auch wissender in amerikanischer Lebens-„art“ und verstehe viel mehr von dem, was uns da manchmal von jenseits des großen Teiches als absurde, eigenwillige Idee ereilt.

Christina Koppe,

MDR, Dresden:

Fast 30 Jahre alt mußte ich werden, um einmal in die USA zu kommen, in das Land der Widersprüche, an dem sich die Geister scheiden: Entweder man liebt oder man haßt es. Ich habe es, um es gleich vorwegzusagen, lieben gelernt.

Claudia Schön,

MDR, Leipzig:

Summa summarum war die Reise für mich wie ein Lottogewinn. ... Hier konnte ich hinter die Kulissen dieses Landes schauen. Erst durch die Zusammenarbeit öffneten sich unsere amerikanischen Kollegen und beantworteten auch sehr private Fragen nach sozialer Absicherung und Lebensperspektiven. ... Vielen, vielen Dank an alle, die diese Reise vorbereitet, die uns betreut und den Blick hinter die Kulissen finanziert haben.

Katinka Plathner,

SAT. 1, Berlin:

Die Rückkehr nach Deutschland fiel fast allen schwer und die Eingewöhnungszeit war bei mir recht lang. Ich vermissen die Professionalität, das Tempo beim Arbeiten und vor allem die Freundlichkeit; selbst wenn sie vielleicht oberflächlich ist, sie macht den Alltag um vieles schöner. Aber wegen des Fernwehs haben alle Berliner gehandelt. Wir haben einen „Stammtisch“ gegründet und treffen uns seit der Rückkehr regelmäßig, ein paar Stunden Amerika — in Kreuzberg.

Ursula May,

HR, Frankfurt/Main:

Ich habe in diesen zwei Monaten viel gesehen und erlebt, neue Freundschaften geschlossen. Heute kann ich nicht genau sagen, was genau mir für meine Arbeit nützlich sein wird, aber es ist auf jeden Fall eine Menge an unterschiedlichsten Erfahrungen. Und toll war auch, zwei Monate lang ohne finanziellen Druck Dinge tun zu können, die mit meinem Arbeitsgebiet nur bedingt zu tun hatten und die ich nicht sofort zu einem Beitrag verarbeiten mußte... Solch eine Möglichkeit, einfach einen Schritt beiseite zu treten ..., setzt viele Energien frei.

Tom Böttcher,

**ORB Radio Fritz,
Potsdam:**

Abschließend möchte ich mich bei der RIAS BERLIN KOMMISSION bedanken für die Chance, die in dieser Art wohl einmalig bleiben wird für mich. Der Aufenthalt in den USA hat mich — meine journalistische Arbeit als auch mein Leben betreffend — entscheidend weitergebracht. Besonders erfreulich waren die gute Organisation und die hervorragenden Kontakte des Programms.

Sylvia Warnke,

SFB Radio B2, Berlin:

Als eine, die das Glückselos gezogen hatte, kurzte ich für ein paar Stunden mit den Drogenfahndern durch Manhattan. Eine Stadtrundfahrt ganz besonderer Art. Jetzt kenne ich alle wichtigen Drogenumschlagsplätze und den Polizeipfiff der Dealer auf dem Washington Square.

Claus Stäcker,

MDR Hörfunk, Leipzig:

Nicht nur, daß ich mit Washington, Atlanta, Columbia/Missouri und New York vier so spannende wie gegensätzliche Gegenden kennengelernt habe, auch in Sachen Job habe ich so viel erfahren, daß ich ... sicher Jahre davon zehren kann. Es war wie ein Blick in die Rundfunklandschaft der Zukunft — Warnung und Anregung zugleich.

Lisa M. Burns,
KQV-AM Newsradio,
Pittsburgh, PA:

I truly believe I'm a different person today – thanks to the RIAS BERLIN COMMISSION's Journalist Exchange Program... The program organizers did an excellent job of combining business and pleasure, giving us an overview of German government, business, economics and culture. The impressive, and intense schedule introduced us to some of Germany's most prominent leaders, who discussed with us some of the country's most important issues.

Daniel Dean,
Worldnet, Washington, D.C.:

For working journalists, there could probably be no other program offering the opportunities than the RIAS Berlin Commission German study program offers. For the chance to meet with other American and German journalists, and for the opportunity to meet with influential people of all levels, this program most certainly has no equal. I feel privileged and honored to have been among those selected to participate, and hope that my renewed understanding and appreciation of Germany will be conveyed in my future professional journalistic endeavors.

Cameron G. Knowles,
WSGW, Saginaw, MI:

I know I will be able to put the formal parts of the program to use daily in my career, editing and re-writing international news. I've also established contacts which I hope will last a lifetime, both domestically and in Germany. I had the chance to find out how well I can speak German, and how much I still need to learn. I will recommend this program to every journalist I meet as a way to find out more about what it means to be a German, and what it means to be an American.

Lee Anderson,
WTWO-TV, Terre Haute, IN:

It's been a few weeks since the RIAS '95 experience, and looking back, I'd have to say 'experience' is quite an understatement. From the moment the plane touched down in Berlin, until I arrived 'Back home in Indiana', I was given many memories of a great Nation. After five years of a re-unified Germany, I got the sense that the Nation is not whole... not yet anyway. But I also got the feeling that any division is only psychological, and will fade as years go by. The trip was certainly intoxicating for me, and I'm sure for my colleagues as well. Thanks for letting me be part of the RIAS BERLIN COMMISSION ... Journalist Exchange Program.

Nancy Werteen,
WFMZ-TV, Allentown, PA:

I have often thought my role as a journalist is to be an informational sponge, taking in facts and wringing them out in an abbreviated version the audience can understand and learn from. This program allowed me to do just that. And while I first heard the name RIAS a long time ago, it is only now that I understand it's place in history and it's importance to what we call the freedom of the press.

Borka Kalany,
Meg Communications Center,
Madison, WI:

The economy... politics... journalism... In all these three areas and more, the overriding theme for Germany in its formative years is this: at the same time it leads the way to a new Europe, Germany must also carve out its own identity. My experiences on the RIAS program have shown me that while Germany has come far, it still has a considerable way to go. Over the next few years, it will be interesting to see how Germany matures.

Elissa Blake Free,
CNN, Washington, D.C.:

My impressions of today's Germany are filtered through a thick haze of cigarette smoke. For a country that produced the Green Party, is noted for discipline and cleanliness and boasts a world famous spa, the overwhelming number of smokers, was, for me, the first of many contradictions and contrasts.

Mark Gillespie,
KTUU-TV, Anchorage, AK:

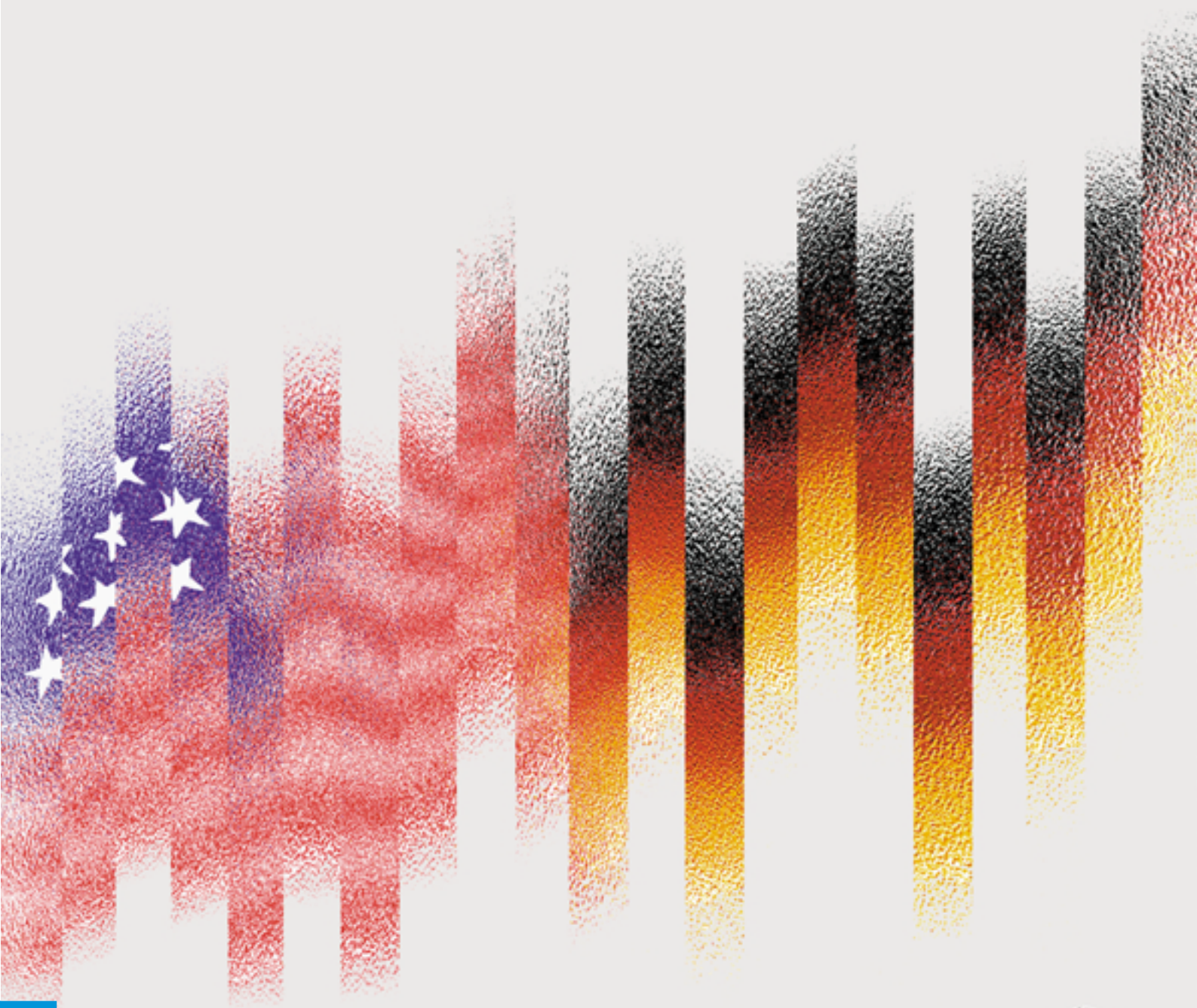
Imagine the widest of contrasts... the beauty of an 800-year-old-cathedral and the horror of a place like Buchenwald. The cosmo-politan nature of a city like Berlin... and the ecological rape of a town like Bitterfeld. Every nation has its contrasts, but nowhere are those contrasts more severe than in Germany. It has been almost two months since my return from Germany, and it's taken that long to process the images in my mind. My experience on the RIAS trip was truly amazing... never having been to Germany before, I was ready for the myths in my mind to meet reality... and now, the reality almost seems like a dream.

Clifford Beutell,
Prodigy Service Co.,
White Plains, NY:

I was impressed by the stature of the various government officials and spokesmen chosen to brief us during the entire program. They were not only informative but also extremely open and direct in their presentations.

Gloria Moraga Green,
Cox Broadcasting,
Washington, D.C.:

The experience was educationally and professionally rewarding and personally eye-opening. It was one of the highlights of my adult life.



50 Jahre **RIH**
BERLIN